

Inhalt Mai 2022

Vorwort	3
Veröffentlichungen	4
Informationen von Verbänden	6
Termine, Kampagnen & Projekte	7
Anzeigen	8
In eigener Sache	8

Inhalt

Vorwort

Veröffentlichungen

Arbeitsmarkt

- BpB: Hintergrundinformationen zum internationalen Tag der Pflege
- DGB: Minijobs: Von der Armut in die Armut
- DGB: Pflegebonus ja, aber dann richtig
- DGB Frauen: Faktenblätter Gleichstellung
- DGB Frauen: Sonderauswertung des DGB-Index Gute Arbeit
- HTMI: Diskussionspapiere: Geschlechtsspezifische Arbeitsmarkteffekte der Digitalisierung
- IAB: Should I stay or should I go?
- IAQ: Teilzeitquote insgesamt und nach Geschlecht 1991 – 2020
- Verdi: Ausweitung Minijobs stoppen!
- WSI: Frauen in der akademischen Laufbahn

Sorgearbeit

Gewalt

- Bündnis Sorgearbeit Fair Teilen: Bewertung des Koalitionsvertrags
- WSI: Der Vertrauensverlust der Mütter in der Pandemie
- Bff: Dokumentation „5 Jahre Nein heißt Nein! Erfolge und Grenzen der Reform des Sexualstrafrechts“
- Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz: Arbeitshilfe für Gewaltschutzprojekte
- Handbuch „War doch nur Spaß“
- Universität Ulm: Dokumentation der Abschlusstagung „Unterstützung bei häuslicher Gewalt – ein Blick in die Zukunft“

Ukraine & Krieg

- DaMigra: Leitfaden: Schutz vor Gewalt für Frauen und Kinder
- DGB: Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland: Prekäre Beschäftigung vermeiden, in qualifikationsgerechte Arbeit vermitteln
- KOK: Menschenhandel und Ausbeutung - Anzeichen erkennen und Unterstützung vermitteln

Politik

Medientipps

- Margarete Stokowski zum Rücktritt von Anne Spiegel
- ARD-Doku-Reihe „HERstory“
- Buchtipps: Kristina Lunz: Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch
- Buchtipps: Julia Crushwitz und Carolin Haentjes: Femizide, Frauenmorde in Deutschland
- Lage der Nation Podcast: Analyse des Rücktritts von Anne Spiegel
- Lila Podcast: Analyse zum Rücktritt von Anne Spiegel
- Lila Podcast: Transsein und Feminismus

Informationen von Verbänden

- Berliner Erklärung
 - Deutscher Frauenbund
 - Deutscher Frauenrat
 - Deutscher Juristinnenbund
-

Termine

- Sozialministerium Baden-Württemberg: Kampagne „Nachtsam“
- Antidiskriminierungsstelle des Bundes: digitale Fachtagung „Eltern und pflegende Angehörige vor Diskriminierung schützen“ am 24. Mai
- Stadt Marburg: hybrides und internationales Zukunftslab „Sister Cities for Gender Equality“ am 3. und 4. Juni
- DGB Bildungswerk: Seminar zur Gleichstellung von Männern und Frauen am 3. - 8. Juli in Hattingen
- Heinrich-Böll-Stiftung „Reframing Reproduction“ zwischen dem 26. April und 5. Juli
- BFKM: Jahresfachtagung „Jenseits der Gewalt“ am 8. und 9. September in Hannover
- Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung: Fortbildung „Keinesexuelle-Belästigung am Arbeitsplatz“ 14. bis 15. September in Hannover
- BMEL: hybride Abschlusskonferenz: „Frauen.Leben.Landwirtschaft.“ am 22. September
- GWI: Aufbau des Netzwerkes „Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken“
- Redaktionsschluss am 23. Mai

Anzeige

- Rehm Verlag: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – AGG

In eigener Sache

Vorwort

Liebe Kolleg:innen und Leser:innen,

Mit dem Tag der Arbeit am 1. Mai und dem Tag der Pflege am 12. Mai liegt der Fokus in diesem Monat auf der Gleichstellung in der Arbeitswelt. In dieser existieren nach wie vor verschiedene Gender-Gaps und Veränderungen zum Positiven sind nur geringfügig erkennbar. Inzwischen zeigen sogar viel Studien, dass die COVID-Pandemie die bestehenden Ungleichheiten in der Arbeitswelt zwischen Männern und Frauen in den letzten zwei Jahren verstärkt hat. Durchschnittlich verdienen Frauen **18 %** weniger Gehalt, erhalten **39 %** weniger Rente und verrichten täglich 1,5 Stunden unbezahlte **Sorgearbeit** mehr als Männer. Frauen verfügen daher über weniger finanzielle Ressourcen und sind häufiger von Armut bedroht. Zudem sind „Frauenberufe“ strukturell schlechter bezahlt und haben schlechtere Arbeitsbedingungen. Eine Feminisierung von Berufsfeldern und deren Abwertung bedingen einander. Das beste Beispiel dafür ist der Pflegesektor.

Was tut die Politik für mehr berufliche Gleichstellung der Geschlechter? Der Mindestlohn soll erhöht werden. Das ist erst einmal erfreulich, denn davon profitieren vor allem Frauen, die einen Großteil des Niedriglohnssektors ausmachen. Weniger erfreulich ist die gleichzeitige Erhöhung der Minijobgrenze. Dadurch werden vor allem Frauen in Minijobs angestellt und somit in prekäre Anstellungsverhältnisse mit wenig Absicherung gedrängt. Dies führt oftmals langfristig zu finanziellen Abhängigkeiten und Altersarmut. Im Pflegesektor plant die Politik eine COVID-Prämie, aber nur für Intensivpflegekräfte und auch die zum Jahreswechsel verabschiedete Pflegereform verändert leider wenig an den prekären Arbeitsbedingungen im Pflegebereich. Unterm Strich sind somit wenige Verbesserungen vorhanden und die Forderungen bleiben dieselben. Es braucht gleichen Lohn für gleiche Arbeit, eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Pflegesektor und eine faire Verteilung von Sorgearbeit. Allgemeiner gesprochen braucht es eine Arbeitswelt, in der Mensch und Umwelt und nicht Profite an erster Stelle stehen.

Vertiefende Informationen, aktuelle Veröffentlichungen und Zahlen rund um Gleichstellung in der Arbeitswelt finden Sie in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen,
Die Bundessprecherinnen

Veröffentlichungen

Arbeitsmarkt

*BpB: Hintergrundinformationen
zum internationalen Tag der Pflege*

Der internationale Tag der Pflege am 12. Mai soll die Arbeit der Menschen würdigen, die Kranke und Alte pflegen. Auf der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) finden Sie griffige Hintergrundinformationen zur Geschichte des Pflegeberufs, der Entwicklung des Pflegesektors, den Arbeitsbedingungen und dem Frauenanteil. [Mehr dazu.](#)

*DGB: Minijobs: Von der Armut in
die Armut*

Die Rahmenbedingungen von Minijobs sind prekär, daran ändert auch die Anhebung der Minijobgrenze auf 520 € nichts. Es bedarf einer grundlegenden Reform, damit Beschäftigte im Alltag und im Alter abgesichert sind. [Mehr dazu.](#)

*DGB: Pflegebonus ja, aber dann
richtig*

Mit einer Formulierungshilfe hat das Bundesministerium für Gesundheit einen Gesetzentwurf zur Umsetzung eines Pflegebonus für Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege vorgelegt. Der finanzielle Rahmen soll bei jeweils 500 Mio. Euro liegen. Unter anderem kritisiert der DGB, dass Pflegeboni nicht an alle Pflegekräfte ausgezahlt werden. [Mehr dazu.](#)

*DGB Frauen: Faktenblätter Gleich-
stellung*

Die DGB Frauen haben spannende Faktenblätter zu den Auswirkungen des Wandels der Arbeitswelt auf Frauen erstellt. Sie betrachten die Effekte der COVID-Pandemie, von globalisierten Produktionsketten, der Digitalisierung und des Klimawandels auf die Arbeitsbedingungen von Frauen. [Mehr dazu.](#)

*DGB Frauen: Sonderauswertung
des DGB-Index Gute Arbeit*

Die Sonderausgabe des DGB beschäftigt sich mit der Frage, wie die Pandemie die Arbeitsbedingungen von Frauen (und Männern) verändert und schaut sich unter anderem die wirtschaftliche Situation, den Infektionsschutz, die Home-Office-Situation und die Digitalisierung an. [Mehr dazu.](#)

*HTMI: Diskussionspapiere: Ge-
schlechtsspezifische Arbeitsmarkt-
effekte der Digitalisierung*

Das Diskussionspapier des Harriet Taylor Mill-Instituts für Ökonomie und Geschlechterforschung stellt den Stand der Diskussion rund um die Digitalisierung der Arbeitswelt unter dem Aspekt der Chancengleichheit der Geschlechter dar. [Mehr dazu.](#)

IAB: Should I stay or should I go?

Der absolute Anteil von Frauen in MINT-Studiengängen steigt. Diese arbeiten nach dem Studium allerdings seltener in einem MINT-Beruf als Männer. Der Artikel gibt einen Überblick und mögliche Ansatzpunkte, um dieser Unterrepräsentation entgegenzuwirken. [Mehr dazu.](#)

*IAQ: Teilzeitquote insgesamt und
nach Geschlecht 1991 – 2020*

Die Studie des Instituts für Arbeit und Qualifikation (IAQ) zeigt die Entwicklung der Teilzeitquote der letzten 30 Jahre nach Geschlechtern getrennt. Frauen arbeiten deutlich häufiger als Männer in Teilzeit. Die Zahl an Teilzeitarbeitenden insgesamt stieg bei Frauen und Männern in den vergangenen Jahren an. [Mehr dazu.](#)

*Verdi: Ausweitung Minijobs stop-
pen!*

Verdi fordert, die Ausweitung der Minijobs zu stoppen. Die Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze treibt vor allem Frauen in Tätigkeiten, die von Sozialabgaben befreit sind und damit in ungewollte finanzielle Abhängigkeiten und Altersarmut. [Mehr dazu.](#)

*WSI: Frauen in der akademischen
Laufbahn*

Mittlerweile nehmen mehr Frauen als Männer ein Studium auf. Ihr Anteil nimmt jedoch mit der Höhe des akademischen Abschlusses immer mehr ab. Woran liegt es, dass Frauen im Wissenschaftssystem auf dem Weg nach oben schrittweise verschwinden? [Mehr dazu.](#)

Sorgearbeit

*Bündnis Sorgearbeit Fair Teilen:
Bewertung des Koalitionsvertrags*

Das Bündnis Sorgearbeit Fair Teilen nimmt Stellung zum aktuellen Koalitionsvertrags in Bezug auf Sorgearbeit. Es bewertet Einzelmaßnahmen im Bereich der Arbeitsmarkt-, Pflege-, Kinder- und Familienpolitik und des Steuerrechts. Der Koalitionsvertrag geht zwar in die richtige Richtung, aber ein umfassender und konsistenter gleichstellungspolitischer „Wurf“ fehlt. [Mehr dazu.](#)

*WSI: Der Vertrauensverlust der
Mütter in der Pandemie*

Die vorliegende Auswertung von Befragungsdaten aus dem Januar 2022 zeigt, dass Eltern und insbesondere Mütter besonders häufig und in vielfältiger Weise zu den Hauptleidtragenden der Pandemie gehörten. Stichpunkte sind Arbeitszeitreduktion, hohe sozio-emotionale Belastung und politischer Vertrauensverlust. [Mehr dazu.](#)

Gewalt

*Bff: Dokumentation „5 Jahre Nein
heißt Nein! Erfolge und Grenzen
der Reform des Sexualstrafrechts“*

Der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe nahm das Jubiläum der Reform des Sexualstrafrechts zum Anlass, zahlreiche Expert:innen zu einer hybriden Tagung einzuladen. Die vollständige Kongress-Dokumentation ist nun online zugänglich.

[Mehr dazu.](#)

*Bundesfach- und Koordinierungs-
stelle Männergewaltschutz: Ar-
beitshilfe für Gewaltschutzprojekte
Handbuch „War doch nur Spaß“*

Gemeinsam mit Kolleg:innen aus Gewaltschutz und Beratungspraxis hat die BFKM eine Sammlung von Arbeitshilfen für die praktische Arbeit mit gewaltbetroffenen Männern erstellt. [Mehr dazu.](#)

*Universität Ulm: Dokumentation
der Abschlussstagung „Unterstüt-
zung bei häuslicher Gewalt – ein
Blick in die Zukunft“*

Das Handbuch der Stadt München soll Lehrkräfte dabei unterstützen, grenzüberschreitendes Verhalten und Alltagsgewalt gegen Mädchen einzudämmen. Mit Hintergrundinformationen, Methodenvorschlägen und Übungen mit Arbeitsblättern. [Mehr dazu.](#)

Videomitschnitte und die Präsentationsfolien der Abschlussstagung „Unterstützung bei häuslicher Gewalt – ein Blick in die Zukunft“ sind online zugänglich. Vortragsthemen waren unter anderem Gefahrenanalyse und Gefährdungsmanagement bei Hochrisiko, Reformbedarf im Umgangs- und Sorgerecht oder wie Digitalisierung beim Umgang mit häuslicher Gewalt unterstützen kann. [Mehr dazu.](#)

Ukraine & Krieg

*DaMigra: Leitfaden: Schutz vor
Gewalt für Frauen und Kinder*

In Zusammenarbeit mit ProAsyl, KOK, ZIF, Wildwasser und BFF entwickelte DaMigra einen Leitfaden für Geflüchtete aus der Ukraine, der in mehreren Sprachen verfügbar ist. [Mehr erfahren.](#)

*DGB: Geflüchtete aus der Ukraine
in Deutschland: Prekäre Beschäfti-
gung vermeiden, in qualifikations-
gerechte Arbeit vermitteln*

Rund die Hälfte der ukrainischen Migrant:innen in Deutschland verfügt über eine abgeschlossene Hochschulausbildung und vergleichbare Abschlüsse, 14 Prozent über berufsbildende Abschlüsse und 26 Prozent über eine höhere Schulbildung. Der DGB fordert, sie unkompliziert und schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren. [Mehr dazu.](#)

*KOK: Menschenhandel und Aus-
beutung - Anzeichen erkennen
und Unterstützung vermitteln*

Menschen sind in Kriegs- und Krisengebieten und auf der Flucht besonders gefährdet, Gewalt zu erfahren und/oder ausgebeutet zu werden. KOK hat einen Überblick zu Menschenhandel und Ausbeutung entworfen. Er soll dabei helfen, Anzeichen für Ausbeutungssituationen zu erkennen und zeigt Handlungsmöglichkeiten und Hilfsangebote auf. [Mehr dazu.](#)

Politik

*Margarete Stokowski zum Rück-
tritt von Anne Spiegel*

Margarete Stokowski beschäftigt sich in ihrer Kolumne mit dem Rücktritt von Anne Spiegel und der Frage: Muss sich eine Politikerin und Mutter für einen Urlaub entschuldigen. Sie plädiert dafür, sich von der patriarchalen Idee der Vollzeit-Präsenz am Arbeitsplatz zu verabschieden. [Mehr dazu.](#)

Medientipps

ARD-Doku-Reihe „HERstory“

Die neue vierteilige ARD-Doku-Reihe „HERstory“ bringt Geschichte konsequent aus weiblicher Sicht, da immer noch allzu oft und manchmal sogar ausschließlich Geschichte aus männlicher Sicht erzählt und überliefert wird. Themenschwerpunkte sind Medizin, Krieg, Wiedervereinigung und das Wirtschaftswunder. [Zur Doku-Reihe.](#) Kein Frieden ohne Feminismus! Kristina Lunz beschäftigt sich in ihrem neuen Buch mit feministischer Außenpolitik. Machtgebaren und militärischen Muskelspielen setzt sie Mediation in Friedensverhandlungen, feministische Machtanalysen und Klimagerechtigkeit entgegen. [Mehr dazu.](#)

Buchtipps: Kristina Lunz: Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch

Buchtipps: Julia Crushwitz und Carolin Haentjes: Femizide, Frauenmorde in Deutschland

Die Autor:innen haben mit Wissenschaftler:innen, Kriminolog:innen, Polizist:innen, Sozialarbeiter:innen, Anwält:innen, Überlebenden, Zeug:innen und Angehörigen gesprochen und wissenschaftliche Studien analysiert. Ihr Buch zeigt: Femizide sind ein gesamtgesellschaftliches Problem, aber es gibt sinnvolle Wege zu einem besseren Schutz von Frauen vor männlicher Gewalt. [Mehr dazu.](#)

Lage der Nation Podcast: Analyse des Rücktritts von Anne Spiegel

In der Folge 286 analysieren Philip Banse und Ulf Buermeier den Rücktritt der Familienministerin Anne Spiegel. Sie kritisieren, dass der Rücktritt eine negative Botschaft bezüglich der Vereinbarkeit von Führungspositionen und Familie vermittelt und Anne Spiegels Krisenmanagement in Bezug auf die Kritik an ihrem Familienurlaub. [Zur Folge.](#)

Lila Podcast: Analyse zum Rücktritt von Anne Spiegel

In der Folge „A feminist world – unsere feministischen Utopien und Träume“ sprechen Laura Lucas und Lena Sindermann über den Rücktritt der Familienministerin Anne Spiegel und warum wir eine Arbeitswelt brauchen, in der Familie und Job vereinbar sind und warum das Konzept der Vollzeitarbeit menschenfeindlich ist. [Zur Folge.](#)

Lila Podcast: Transsein und Feminismus

Das geplante Selbstbestimmungsgesetz soll das diskriminierende Transsexuellengesetz ablösen. Ein guter Anlass für Laura Lucas und Lena Sindermann darüber zu sprechen, warum das neue Gesetz so wichtig und längst überfällig ist. [Zum Podcast.](#)

Informationen von Verbänden

Berliner Erklärung

<https://www.berlinererklaerung.de>

Deutscher Frauenrat

www.frauenrat.de

Deutscher Frauenring

www.deutscher-frauenring.de

Deutscher Juristinnenbund

<https://www.djb.de>

- Pressemitteilung: Stand with Ukrainian Women ([hier](#))
 - Bundesstiftung Gleichstellung: Dr. Beate von Miquel und Dr. Anja Nordmann in Beirat berufen ([hier](#))
 - Bundesregierung muss digitalpolitische Empfehlungen aus dem 3. Gleichstellungsbericht als Handlungsgrundlage nutzen ([hier](#))
 - Neustart für ukrainische Frauen in Deutschland ermöglichen ([hier](#))
 - Stellungnahme zum Tag der älteren Generation: Altersarmut ist ein Strukturproblem ([hier](#))
 - Grüne Reihe: Intersektionaler Feminismus ([hier](#))
 - Pressemitteilung zum Gesetz über digitale Dienste (Digital Services Act) der EU ([hier](#))
-

Termine, Kampagnen & Projekte

Sozialministerium Baden-Württemberg: Kampagne „Nachtsam“

Die Beratungsstelle Frauenhorizonte – gegen sexuelle Gewalt e.v. setzt die Kampagne „nachtsam“ gegen Belästigungen, Übergriffe und Gewalt im Nachtleben im Auftrag des Sozialministeriums BaWü um. Zusätzlich wurde eine Koordinierungsstelle für mehr Sicherheit im Nachtleben ins Leben gerufen, um landesweite Strukturen zu nutzen und Schulungskonzepte umzusetzen. [Mehr dazu.](#)

Antidiskriminierungsstelle des Bundes: digitale Fachtagung „Eltern und pflegende Angehörige vor Diskriminierung schützen.“

Vor dem Hintergrund der Work-Life-Balance- oder Vereinbarkeitsrichtlinie der EU zur Erhöhung des Frauenanteils auf dem Arbeitsmarkt hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes zwei Forschungsprojekte beauftragt, die auf der Fachtagung am 24. Mai vorgestellt und diskutiert werden sollen. [Mehr dazu.](#)

Stadt Marburg: Internationales Zukunftslab „Sister Cities for Gender Equality“

Am 3. und 4. Juni veranstaltet die Stadt Marburg das hybride Zukunftslab „Sister Cities for Gender Equality“. Ziel ist es, gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln und Maßnahmen für mehr Geschlechtergerechtigkeit zu definieren. Schwerpunktthemen sind die politische Repräsentation von Frauen und queeren Menschen, geschlechtsspezifische Gewalt und Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. [Mehr dazu.](#)

DGB Bildungswerk: Seminar zur Gleichstellung von Männern und Frauen

Das Seminar „2022! Warum wir immer noch über Lohnlücke, unfaire Renten und andere Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern reden müssen“ findet am 3. - 8. Juli im Tagungszentrum Hattingen statt (mit Teilnahmebeitrag). [Zur Anmeldung.](#)

Heinrich-Böll-Stiftung „Reframing Reproduction“

Eine sechsteilige digitale Diskussionsreihe über reproduktive Rechte, Selbstbestimmung und intersektionale Gerechtigkeit, die zwischen dem 26. April und 5. Juli stattfindet. [Mehr dazu.](#)

BFKM: Jahresfachtagung „Jenseits der Gewalt“

Am 8. und 9. September findet die Jahrestagung „Jenseits der Gewalt“ der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltsschutz (BFKM) in Hannover statt. [Mehr dazu.](#)

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung: Fortbildung „Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“

Am 14. und 15. September 2022 findet im Hanns-Lilje-Haus in Hannover die 2-tägige Fortbildung mit dem Titel „Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention“ statt (mit Teilnahmebeitrag). [Mehr dazu.](#)

BMEL: Abschlusskonferenz „Frauen.Leben.Landwirtschaft.“

Die Abschlusskonferenz der Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft in Deutschland findet am 22. September, 10 bis 16 Uhr in hybridem Format statt. [Mehr dazu.](#)

GWI: Aufbau des Netzwerkes „Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken“

Das GWI startet das mehrjährige Projekt „Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken“. Ziel ist es, ein Netzwerk von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Multiplikator:innen und Personen aufzubauen, die in ihrem jeweiligen Handlungsfeld aktiv werden wollen oder es schon sind. Die erste Netzwerktagung findet am 17. und 18. Oktober in Berlin statt. [Mehr dazu.](#)

Redaktionsschluss

Der **Redaktionsschluss** für den kommenden Newsletter ist am Montag, **23. Mai**. Falls ihr spannende Inhalte mit dem Netzwerk teilen wollt, schickt diese an kommunikation@frauenbeauftragte.de

Anzeigen



Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – AGG

Unser Expertenkommentar zum AGG kennt die richtige Antwort.

- ✓ Der Kommentar zum AGG erläutert ausführlich die arbeitsrechtlichen Vorschriften, die Diskriminierungstatbestände und deren Vermeidung, unzulässige Verhaltensformen, Beschwerderechte und Rechtsschutz für die Betroffenen sowie Rechtsfolgen bei Verletzungen des Gesetzes.
- ✓ Mit Erläuterungen zum EntgTranspG!
- ✓ Mit ergänzenden Vorschriften und Entscheidungssammlung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.rehm-verlag.de

oder wenden Sie sich direkt an unsere innerhalb Deutschlands kostenlose Hotline unter: **(D) 0800 2183 333**

Testen Sie dieses Produkt 4 Wochen kostenlos und unverbindlich auf www.rehm-verlag.de/shop

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter zu Gleichstellung und Gleichbehandlung unter: www.rehm-verlag.de/newsletter

rehm

In eigener Sache

Die "Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen" (BAG) ist ein professionelles Netzwerk der institutionalisierten Frauenbewegung. Sie dient der Vernetzung und mischt sich als offenes Bündnis von Frauen in politische Entscheidungsprozesse in Deutschland ein. Zur Finanzierung der Projekte wird die BAG vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Zur Finanzierung der Geschäftsstelle, der festangestellten Mitarbeiterinnen und der Bundeskonferenzen ist die BAG auf die Unterstützung des Netzwerkes angewiesen, beispielsweise durch die Bestellung des Newsletters oder dem Schalten eines Inserats im Newsletter. Wir danken allen, die mit ihrem Beitrag die Informations- und Vernetzungsarbeit der BAG ermöglichen.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der vorhandenen Materialien. Ein Teil liegt gedruckt vor und kann auf Anfrage bei der BAG Geschäftsstelle für Verpackungs- und Versandkosten erworben werden. Ein Teil steht digital auf unserer Webseite zur freien Verfügung.

Dokumentation der Bundeskonferenzen Veröffentlichungen

- [Dokumentationen](#) vergangener Bundeskonferenzen und Tagungen der BAG sind teils als analoge, teils als digitale Version erhältlich.
- Die Veröffentlichung „[Gleichstellung als Regionalentwicklung](#)“ fasst die Ergebnisse des bundesweiten Forschungsprojektes zu den Arbeitsbedingungen und -schwerpunkten kommunaler Gleichstellungsbeauftragter in ländlichen Räumen zusammen. Sie liegt als gedruckte und digitale Version vor.

Handreichungen

- Die digitale Broschüre „[Zur Situation der kommunalen Gleichstellungsstellen und Frauenbüros](#)“ gibt einen Überblick über den Stand, das Themenspektrum und die wahrgenommenen Herausforderungen der kommunalen Gleichstellungsarbeit.
- Der Comic „Agentinnen des Wandels“ stellt die Arbeit und Ziele kommunaler Gleichstellungsbeauftragter anschaulich dar. Er liegt als gedruckte und digitale Version vor.
- Die digitale Handreichung „[Antifeminismus als Demokratiegefährdung?!](#)“ gibt konkrete Gegenstrategien für den Umgang mit Antifeminismus und Rechtspopulismus im privaten sowie beruflichen Kontext an die Hand.
- Die digitale Handreichung „[Indikatoren zur Gleichstellung von Frauen und Männern](#)“ stellt verschiedene Indikatoren vor, mit denen Erfolge und Wirksamkeit von Gleichstellungsarbeit identifiziert und belegt werden können.
- Die digitale Handreichung „[Indikatoren zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler und regionaler Ebene](#)“ stellt ein Toolkit zur Planung und Erfolgsmessung von gleichstellungspolitischen Maßnahmen, Projekten und Kampagnen dar.

Postkarten & Plakate

- Die Postkarte „[Mir.Fehlt.Was](#)“ zum Thema Equal Pay liegt als gedruckte und digitale Version vor.
- Verschiedene Postkarten bzw. Plakate zum Thema „[Frauenarmut](#)“ stehen digital zur Verfügung.
- Das Plakat „[Agentinnen des Wandels](#)“ steht digital zur Verfügung.

Die folgenden Materialien sind als digitale Dateien über die BAG Geschäftsstelle erhältlich.

Broschüre „Minijob –
Da ist mehr für Sie
drin?!“

Die Broschüre „Minijob – Da ist mehr für Sie drin!“ von Christel Steylaers und Ingeborg Heinze, klärt über die Arbeitsbedingungen und Rechte bei Minijobs auf. Die Broschüre steht auch in leichter Sprache zur Verfügung (Preis auf Anfrage).

Zwei Publikationen zur
Geschichte der BAG von
1984 – 2008

Die Publikationen „*Der lange Weg zur Gleichberechtigung*“ (8,00 €) und „*Wie wir wurden, was wir sind*“ (13,00 €) beschäftigen sich mit der Geschichte der BAG und der Frauenbewegung.

Zwei Gutachten zum
TVöD

Das „Gutachten zu den Auswirkungen der leistungsbezogenen Vergütung nach dem TVöD auf Arbeitsverhältnisse von Frauen“ (15,00 €) von der Rechtsanwältin Petra Woocker und die „Analyse kommunaler Dienstvereinbarungen zur Umsetzung der leistungsorientierten Vergütung nach TVöD“ (10,00 €) beschäftigen sich mit der Auswirkung des TVöDs auf die Arbeitsverhältnisse von Frauen.

Medienkoffer:
Frauen und Männer –
Gleich geht's weiter

Der Medienkoffer "[Frauen und Männer - Gleich geht's weiter](#)" des BMFSFJ unterstützt Lehrer:innen (Klassen 9-12) mit Filmclips und vielfältigen Materialien dabei, Fragen zum Thema Gleichberechtigung im Unterricht zu diskutieren. Er kann auf Anfrage bei der BAG geliehen werden.

Impressum

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Kontakt: Ramona Ebert
Geschäftsstelle, Weydingerstraße 14-16, 10178 Berlin
Tel. 0 30 – 240 09 812 / Fax 0 30 – 240 09 813

bag@frauenbeauftragte.de , www.frauenbeauftragte.de

ViSdP: Simone Thomas, Bundessprecherin & Frauenbeauftragte der Stadt Freiburg